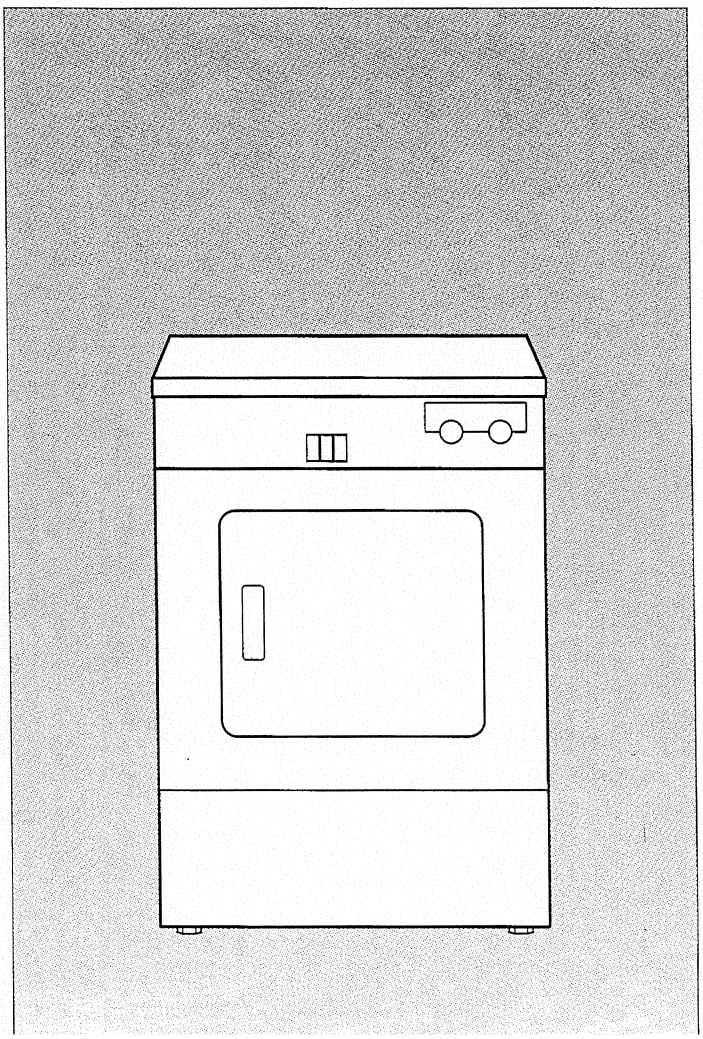
SIEMENS

Gebrauchsanweisung

D



SIWATHERM PLUS
57..

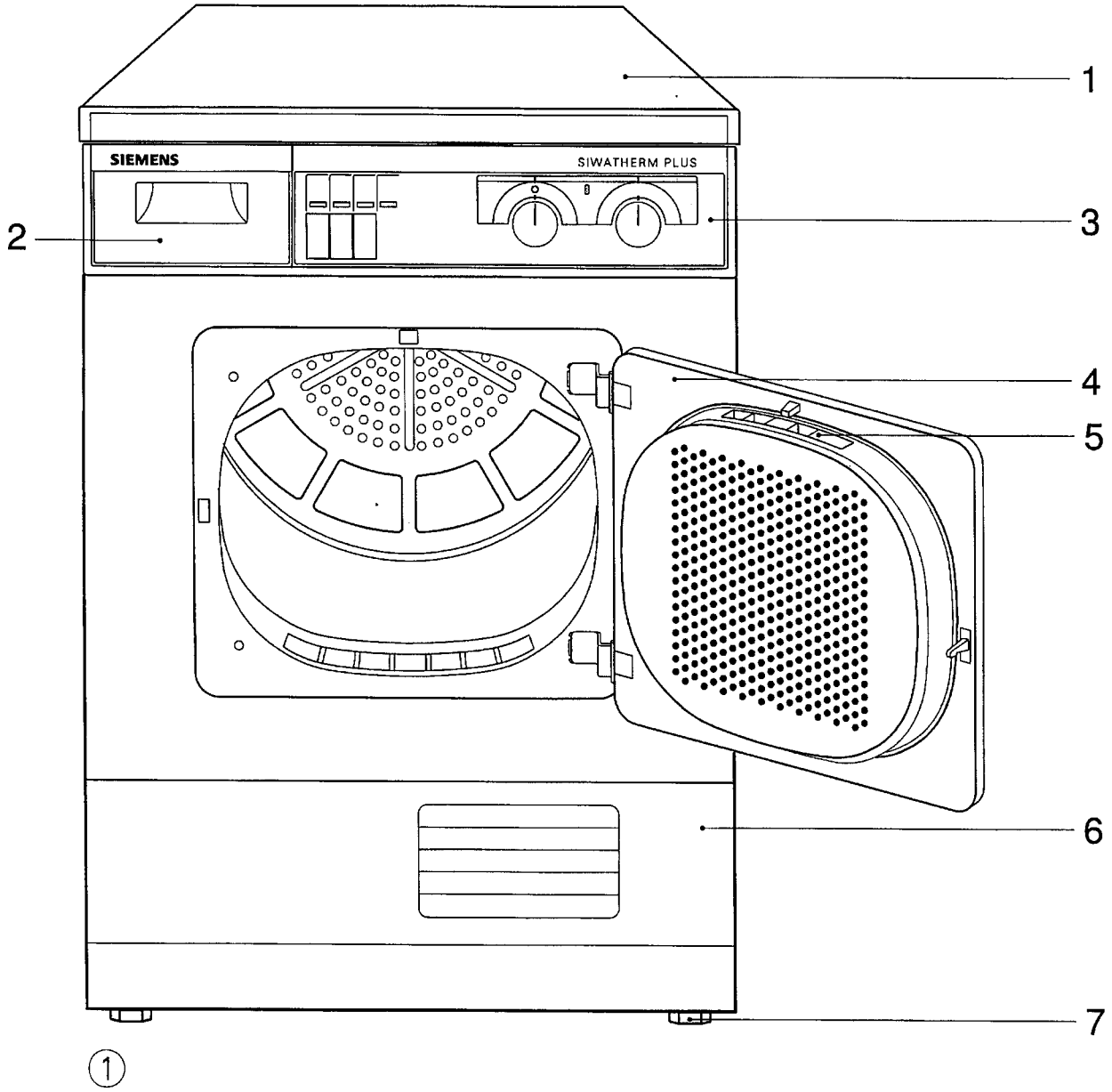
(D) Gebrauchsanweisung

Seite 4 – 15

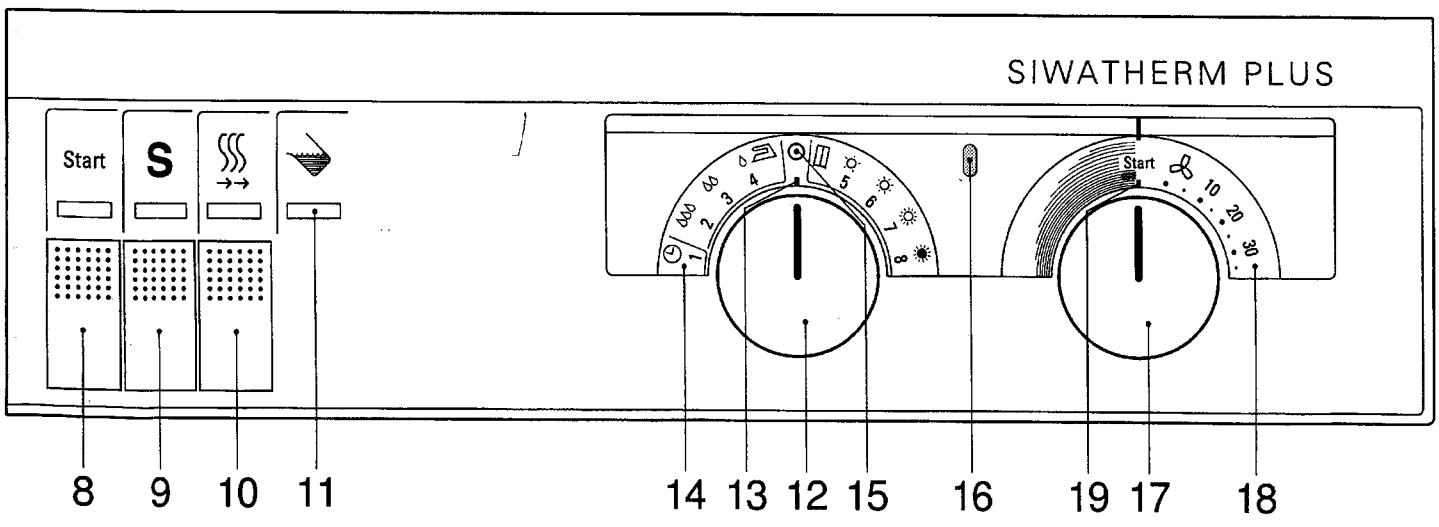
Abb. Seite 3; 78, 79

Bitte die Seiten mit den Abbildungen ausklappen.

Unser Beitrag zum Umweltschutz – wir verwenden Recyclingpapier.


SIEMENS
SIWATHERM PLUS
1
2
3
4
5
6
7

①


SIWATHERM PLUS
Start
S
Start
8
9
10
11
14
13
12
15
16
19
17
18

②

D

Gerätebeschreibung

Abb. ①, ②

1 Arbeitsplatte
2 Wasserbehälter
3 Bedienblende
4 Tür
5 Flusensieb
6 Sockelblende abnehmbar
7 Höhenverstellbare Füße
8 Starttaste
9 Schontaste
10 Kurz-Taste
11 Kontrollampe f. Wasserstand
12 Trockengradwähler
13 Einstellzeiger
14 Programmübersicht
15 Symbol „aus"
16 Betriebsanzeigelampe
17 Programmwähler
18 Programmanzeige
19 Einstellmarkierung

Kurzanleitung

Trocknen:

- Tür öffnen
- Wäsche einlegen
- Tür schließen
- Programm wählen (17)
- Trockengrad wählen (12)
- Starttaste drücken (8)

Nach dem Trocknen:

- Tür öffnen
- Flusensieb reinigen
- Wäsche entnehmen
- Wasserbehälter entleeren
- Gerät ausschalten (12)

Sparsam trocknen

Sie sparen Energie, Zeit und Kosten, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

- Die Wäsche vor dem Trocknen mit möglichst hoher Schleuderdrehzahl schleudern. Es können bis 5,0 kg Wäsche getrocknet werden. Siehe hierzu Programmtabelle Seite 9 und Verbrauchswerte Seite 15.
- Auch pflegeleichte Wäsche schleudern.
- Die maximale Wäschemenge einlegen.
- Für eine gute Raumbelüftung sorgen.
- Das Flusensieb nach jeder Wäschetrocknung säubern.
- Die Sparmöglichkeiten der Schontaste nutzen.
- Zeiteinsparung durch Kurz-Taste nutzen.
- Den Luftkühler sauberhalten.

Inhalt

Seite

Sicherheitshinweise und Warnungen 6
Gerät aufstellen 7
Tips zum richtigen Trocknen 7
Wäsche einlegen 8
Tür schließen 8
Tastenfunktionen 8
Programmtabelle 9
Programm wählen 10
Elektronik-Programme
Zeitprogramm
Elektronik-Programm einstellen/Gerät einschalten 10
Zeitprogramm einstellen/Gerät einschalten 10
Programm ändern 11
Wäsche nachlegen 11
Programmablauf 11
Programmende/Gerät ausschalten 11
Wasserbehälter, Kontrollampe 12
Wasserbehälter entleeren 12
Flusensieb reinigen 12
Wartung/Pflege 13
Hinweise bei Betriebsstörungen 14
Verbrauchswerte 15
Kundendienst 15

Ihr neuer Trockner

Die Konzeption Ihres neuen Wäschetrockners erfüllt alle heutigen und künftigen Anforderungen moderner Wäschepflege.
Höchste Qualitätsansprüche sowohl bei der Entwicklung als auch in der Fertigung garantieren eine lange Lebensdauer Ihres Wäschetrockners.
Sparsamster Energieverbrauch und kurze Trocknungszeiten sichern Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit beim Betrieb Ihres Wäschetrockners.

- Unabhängig vom Wetter erhalten Sie mit Ihrem Wäschetrockner flauschig weiche Wäsche und jeden von Ihnen gewünschten Trockengrad.
- Ihr Wäschetrockner besitzt eine Kondensationseinrichtung. Die der Wäsche entzogene Feuchtigkeit wird in einem Wasserbehälter gesammelt oder kann über einen Ablaufschlauch abgeleitet werden.

- Zum Trocknen stehen Ihnen 8 Programme zur Verfügung.
- Feinfühlige Sensoren kontrollieren regelmäßig den Trockengrad Ihrer Wäsche und beenden das Programm automatisch nach Erreichen des eingestellten Trockengrades.
- Zusatzprogramme ermöglichen Ihnen verschiedene Wäschearten individuell zu trocknen. Dadurch wird Ihre Wäsche besonders schonend energie- und zeitsparend getrocknet.

Aus Sicherheitsgründen ist Ihr Gerät mit einer Wiedereinschaltsperre versehen, die ein Anlaufen verhindert, wenn die Tür geschlossen wird.
Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, damit Sie alle Möglichkeiten und Vorteile Ihres neuen Wäschetrockners voll nutzen können.

Viel Freude mit sparsamer und schonender Wäschepflege!

Sicherheitshinweise und Warnungen

1. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.
   Der Hersteller haftet nicht, wenn die Hinweise in den Druckschriften nicht beachtet werden.
   Beiliegende Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.
2. Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.
   Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug für Kinder.
3. Ein beschädigtes Gerät (z. B. Transportschaden) nicht anschließen. Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.
4. Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
5. Kinder nicht mit dem Gerät spielen lassen.
   Haustiere vom Gerät fernhalten.
6. Nicht auf das Gerät steigen. Das Gerät nicht als Trittbrett oder als begehbaren Untersatz benutzen.
   Lehnen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür.
7. Nicht mit feuchten Händen das Gerät bedienen.
8. Nicht in die drehende Trommel greifen.
9. Nur Textilien, die in Wasser gewaschen wurden, im Gerät trocknen.
   Keine Lösungsmittel verwenden **(Explosionsgefahr!).**
   Textilien, die Schaumgummi enthalten oder die mit Haarfestiger, Nagellackentferner oder ähnlichen Mitteln behaftet sind, nicht im Gerät trocknen **(Brandgefahr!).**
10. Nach Programmende stets das Gerät ausschalten.
11. Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen.
    Türschloß zerstören.
    Gerät zum Sperrmüll geben.

Gerät aufstellen

Das Gerät muß der beiliegenden Aufstellanweisung entsprechend aufgestellt und angeschlossen werden.
Wichtig: Kühlluftgitter nicht zustellen oder zukleben, damit ausreichend Kühlluft angesaugt werden kann. Beim Trocknungsvorgang muß für eine gute Raumbelüftung gesorgt werden (Fenster oder Tür öffnen).

Von der beiliegenden Schutzfolie den Aufkleber mit der gewünschten Sprache abziehen und in die Tür kleben.
Vor der ersten Inbetriebnahme empfehlen wir, die Trommel mit einem feuchten Tuch auszuwischen.

Tips zum richtigen Trocknen

- Die Wäsche durch Schleudern in der Waschmaschine oder in einer Wäscheschleuder **gründlich entwässern.** Je höher die Schleuderdrehzahl, umso kürzer die Trocknungszeit und umso geringer der Stromverbrauch.
- Pflegeleichte Wäsche, Oberbekleidung aus Chemiefasern oder ähnliche Textilien im Spezialschleuderprogramm der Waschmaschine schleudern bzw. in einer Wäscheschleuder oder im Normalschleuderprogramm einer Waschmaschine nur ca. 30 Sekunden anschleudern.
- Um ein gleichmäßiges Trocknungsergebnis zu erreichen, die Wäsche nach Gewebeart und gewünschtem Trockengrad sortieren.
- Um die maximale Füllmenge auszunutzen, kann Bügelwäsche zusammen mit Wäsche, die schranktrocken werden soll, getrocknet werden. Dazu ein Programm für Bügelwäsche einstellen. Nach Programmende Bügelwäsche entnehmen und den Rest über das Schranktrockenprogramm zu Ende trocknen.
- Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, Schürzenbänder usw. zusammenbinden.
- Pflegeleichte Wäsche möglichst in leicht feuchtem Zustand aus dem Gerät nehmen und an der Luft kurz nachtrocknen lassen. Beim Übertrocknen im Gerät besteht Knittergefahr.
- Zu bügelnde Wäschestücke müssen nicht unmittelbar nach dem Trocknen gebügelt werden. Es ist vorteilhaft, sie für einige Zeit zusammenzulegen oder zusammenzurollen, damit sich die Restfeuchte in der Wäsche gleichmäßig verteilen kann.
- Wäschestücke, die nach dem Trocknen eines Wäschepostens mit stark unterschiedlichen Gewebearten noch zu feucht sind, können im Zeitprogramm nachgetrocknet werden. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß sich die warme Wäsche feuchter als nach dem Abkühlen anfühlt. Mehrlagige Wäschestücke, z.B. Manschetten, Kragen, Säume, eingenähte Gummibänder, sind nach dem Trocknen noch etwas feucht.
- Gewirkte Textilien, z.B. Trikotwäsche, können beim Trocknen etwas einlaufen. Für diese Textilien den Einstellzeiger nicht auf „extratrocken" stellen.

Beachten Sie bitte die Trocknungs-Symbole in den Textilien.
Die Symbole bedeuten:
⊡ = Trocknen mit normaler Temperatur
⊡ = Trocknen mit niedriger Temperatur
⊠ = nicht maschinell trocknen

Legen Sie folgende Textilien nicht in den Trockner:
- Wolle oder Textilien mit Wollanteil: **Verfilzungsgefahr!**
- Empfindliche Gewebe (Seide, synthetische Gardinen): **Knitterbildung!**
- Tropfnasse Wäsche: **Energievergeudung!**

Wäsche einlegen

Beim Öffnen der Tür wird die Trommelbeleuchtung automatisch eingeschaltet, wenn der Trockengradwähler auf einem beliebigen Programm steht (nicht in **O**-Stellung).
Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.
In der Wäsche evtl. noch vorhandene Waschmittel-Dosierbehälter entfernen.

Möglichst die maximale Wäschemenge, je nach Wäscheart, gut aufgelockert in die Trommel legen.
Wäschemenge nicht überschreiten.
Füllmengen bezogen auf Trockenwäsche:
Koch-, Buntwäsche 4,5 kg; max. 5,0 kg
bei einheitlichen Wäscheposten
Pflegeleicht max. 2,0 kg
oder 8 Oberhemden
Acrylfasern max. 1,5 kg

Tür schließen

Drücken Sie die Tür zu, bis der Verschluß einrastet.
Achten Sie darauf, daß Wäschestücke nicht eingeklemmt werden.

Bei nicht geschlossener Tür verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

Tastenfunktionen

Abb. ②

Bei gedrückter Taste erscheint in dem darüberliegenden Anzeigefeld eine farbliche Markierung. Hieraus erkennen Sie, welche Taste Sie gedrückt haben.

Start Die **Starttaste** (8) muß zum Trocknen gedrückt werden.

S Die **Schontaste** (9) muß beim Trocknen temperaturempfindlicher Textilien, z. B. aus Acrylfasern, gedrückt werden. Dadurch wird die Lufttemperatur im Trockner reduziert.

Die **Kurz-Taste** (10) kann bei Koch- und Buntwäsche zur Verkürzung der Trocknungszeit gedrückt werden (Zeitersparnis bis zu 15%). Dadurch wird die Lufttemperatur im Trockner erhöht. Bei großen Wäschestücken (z.B. Bettwäsche) sollte die Kurz-Taste nicht gedrückt werden.

Programmtabelle

Koch- und Buntwäsche

Wäscheart		Einstellung Trockengradwähler		Einstellung Programmwähler
Bett- und Tischwäsche bis 4,5 kg	für Wäsche, die mit einer Heißmangel gemangelt werden soll.	2	mangel-trocken	Start
	für Wäsche, die mit einem Bügeleisen oder einem Heimbügler gebügelt werden soll.	3	bügel-trocken *	
	für Wäsche, die leicht nachgebügelt werden soll.	4	fast trocken	
Frottier-Wäsche bis 5,0 kg	einheitlicher Wäscheposten	6	schrank-trocken *	Start
Frottier-, Trikot-, Bettwäsche bis 4,5 kg	gemischter Wäscheposten	7	sehr trocken	
Bademäntel, Frottier-bettwäsche bis 4,5 kg **keine** Trikotwäsche!	dicke oder mehrlagige Stoffe	8	extra trocken	

Pflegeleichte (bügelfreie) Wäsche aus Synthetic- und Mischgeweben

Oberhemden, Blusen bis 2,0 kg oder 8 Hemden		5	schrank-trocken *	Start
Bett-, Tisch- und Feinwäsche Miederwäsche und Socken mit großem synthetischen Faseranteil tumblerfähige Oberbekleidung	gemischter Wäscheposten	6	sehr trocken	
	für Wäsche, die leicht nachgebügelt werden soll	4	fast trocken	

Empfindliche Textilien aus Acrylfasern

	Schontaste	Einstellung Trockengradwähler	Einstellung Programmwähler
Decken, einzelne kleine Wäschestücke bis 1,0 kg			Minuten
	drücken	1	20 – 45

*Entsprechend den Programmen A, B und C nach DIN 44 986

Programm wählen

Abb. ② – ④

Zum Trocknen stehen Ihnen insgesamt 8 verschiedene Programme zur Verfügung (hierzu siehe Programmtabelle Seite 9).

Elektronik-Programme
für Baumwoll-, Leinen- und pflegeleichte Wäsche mit ständiger Kontrolle der Wäschefeuchtigkeit.
Bei Erreichen des eingestellten Trockengrades wird das Programm automatisch beendet.

Ein Zeitprogramm
für empfindliche Textilien aus Acrylfasern und zum Trocknen oder Nachtrocknen von einzelnen Wäschestücken mit einer nur von der eingestellten Zeit bestimmten Programmdauer.

Elektronik-Programm einstellen/Gerät einschalten

Drehen Sie den **Programmwähler** (17) rechtsherum (im Uhrzeigersinn), bis in die Startposition (Abb. ③). Dabei muß der Programmwähler spürbar einrasten.
Stellen Sie danach mit dem **Trockengradwähler** den Einstellzeiger (13) auf die Ziffer des gewünschten Trockengrades.

Die Betriebsanzeigelampe (16) leuchtet auf. Drücken Sie die **Starttaste.** Das Trocknen beginnt.
Die Bedeutung der Ziffern geht aus der Programmtabelle hervor.

Zeitprogramm einstellen/Gerät einschalten

Die einzustellende Trocknungszeit richtet sich nach der Wäscheart, der Wäschemenge und der Wäschefeuchtigkeit. Wählen Sie die Trocknungszeiten nicht zu lang, um ein Übertrocknen der Wäsche zu vermeiden. Hierdurch kann die Wäsche einlaufen oder knittern. Außerdem wird unnötig Energie verbraucht.

Drehen Sie den **Programmwähler** rechtsherum, bis sich die gewünschte Trocknungszeit auf der Programmanzeige (18) an der Einstellmarkierung befindet, (z. B. 40 Minuten, Abb. ④).

Drehen Sie den **Trockengradwähler** linksherum, bis der Einstellzeiger (13) auf das ◷-Symbol zeigt.
Die Betriebsanzeigelampe (16) leuchtet auf. Drücken Sie die **Starttaste.**
Das Trocknen beginnt.

Programm ändern

Bei versehentlich falscher Einstellung des Programmwählers oder des Trockengradwählers können Sie das gewünschte Programm jederzeit neu einstellen.

Soll nur die Trocknungszeit verlängert oder verkürzt werden, dann nur den Trockengradwähler entsprechend einstellen.

Wäsche nachlegen

Die Tür kann jederzeit geöffnet werden. Der Programmablauf wird unterbrochen. Nach dem Schließen der Tür läuft das Programm weiter, nachdem Sie die Starttaste erneut gedrückt haben.

Programmablauf

Abb. ③ – ⑥

Die Programmanzeige dreht sich während des Trocknens weiter und zeigt den Stand des Programmablaufes an.
Etwa 10 Minuten vor jedem Programmende, sobald die Programmanzeige eine der abgebildeten Stellungen (Abb. ⑤ beim Elektronik-Programm bzw. Abb. ⑥ beim Zeitprogramm) erreicht hat, wird zur Abkühlung der Wäsche die Heizung ausgeschaltet.

Programmende/Gerät ausschalten

Abb. ②, ⑦, ⑧

Nach Programmende ertönt alle 15 Sekunden ein Summton. Die Programmanzeige befindet sich in der in Abb. ⑦ (Elektronikprogramm) bzw. Abb. ⑧ (Zeitprogramm) gezeigten Stellung.
Die Wäsche kann herausgenommen werden.
Drehen Sie zum **Ausschalten des Gerätes** den Trockengradwähler (12), bis sich der Einstellzeiger in der **O**-Stellung befindet und die Betriebsanzeigelampe erlischt.
Wird das Gerät am Programmende nicht ausgeschaltet, dreht sich die Trommel, von Pausen unterbrochen, weiter (Knitterschutz). Dabei erinnert der Summton an das Herausnehmen der Wäsche.
Während dieser Knitterschutzphase kann das Gerät zu jeder Zeit ausgeschaltet werden.
Bei den Elektronik-Programmen beträgt diese Knitterschutzphase ca. 40 Minuten, bei den Zeitprogrammen 4 Minuten.
Danach bleibt die Trommel stehen.
Spätestens jetzt sollte das Gerät ausgeschaltet und die Wäsche zur Vermeidung von Wäscheknittern herausgenommen werden.
Gedrückte Tasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
Die Starttaste springt beim Öffnen der Tür selbsttätig zurück.

Wasserbehälter, Kontrollampe

Abb. ①, ②

Das beim Trocknen anfallende Wasser wird im Wasserbehälter (2) gesammelt. Er sollte nach jeder Trocknung, jedoch spätestens wenn die Kontrollampe (11) leuchtet, geleert werden. Sobald die Kontrollampe leuchtet, wird die Heizung abgeschaltet. Wird der Behälter nicht geleert, dreht sich die Trommel weiter, bis die Programmdaueranzeige die in Abb. ⑦, ⑧ gezeigte Stellung erreicht hat.

Wasserbehälter entleeren

Abb. ⑩

Ziehen Sie den Behälter etwas heraus, bis der Ausgießer greifbar wird.
Den Ausgießer nach vorn drehen (Abb. ⓐ). In dieser Stellung kann beim Transport kein Wasser ausschwappen.
Den Behälter ganz herausziehen. Zum Entleeren den Ausgießer weiterdrehen (Abb. ⓑ).
Nach dem Entleeren den Ausgießer in die Betriebsstellung (Abb. ⓒ) zurückdrehen. Den Behälter bis zum Einrasten in das Gerät zurückschieben.
Der Wasserbehälter kann auch während des Trocknungsvorganges entleert werden. Das Gerät muß nicht ausgeschaltet werden.

Hinweis: Das Wasser läßt sich wie destilliertes Wasser für Dampfbügeleisen, Autobatterien oder Luftbefeuchter verwenden, wenn es vorher durch ein Kaffeefilter aus Papier gefiltert wurde.
Steht der Trockner in der Nähe eines Abflußbeckens, kann das Wasser auch direkt über einen Schlauch abgeleitet werden (siehe Aufstellanweisung).

Das Kondenswasser ist kein Trinkwasser.

Flusensieb reinigen

Abb. ⑪

Der beim Gebrauch der Wäsche entstehende Faserabrieb löst sich beim Trocknen von der Wäsche und sammelt sich im Flusensieb des Gerätes. Damit die Luft ungehindert durch das Flusensieb strömen kann, muß das Sieb nach jeder Trocknung gesäubert werden.
Es befindet sich an der Innenseite der Gerätetür.

Zum Säubern das Flusensieb am Griff nach oben herausziehen.
Die Wäscheflusen bilden auf dem Sieb eine filzartige Schicht, die sich leicht abnehmen läßt. Nach dem Säubern Flusensieb wieder einsetzen; auf richtigen Sitz achten!

Wartung/Pflege

Abb. ⑨, ⑫ – ⑮

Bei allen Wartungsarbeiten Netzstekker ziehen oder elektrische Sicherung ausschalten!

Feuchtigkeitsfühler reinigen

Nach längerer Betriebszeit kann sich auf dem Feuchtigkeitsfühler an der Innenseite der Einfüllöffnung eine feine Kalkschicht ablagern. Diese Schicht beeinträchtigt die einwandfreie Funktion der Doppel-Elektronik und führt zum Übertrocknen der Wäsche.
Zum Entfernen der Kalkschicht die Feuchtigkeitsfühler mit einem in Essig getränkten Tuch abwischen (Abb. ⑨).

Luftkühler reinigen

Der Luftkühler sollte 3-4mal im Jahr gereinigt werden; bei sehr häufiger Benutzung öfter.
Sockelblende (6) öffnen:

Bei Stand- oder Unterbaugeräten

Sockelblende mit beiden Händen nach oben drücken und gleichzeitig die untere Kante der Sockelblende nach vorn ziehen (Abb. ⑫).

Bei einer Waschtrockensäule

die mitgelieferte Kunststoffplatte am linken und rechten Gehäuserand in den Spalt zwischen Gehäuse und Blende drücken (Abb. ⑬). Sockelblende abnehmen. Dabei Sockelblende nicht andrücken.

Kühlerdeckel öffnen:
Die beiden Verschlußhebel nach links bis zum Anschlag drehen.
Den Deckel abnehmen (Abb. ⑭).

Luftkühler entnehmen:
Den Luftkühler nach vorn herausziehen (Abb. ⑮).

Ablagerungen und Flusen auf und zwischen den Platten mit einer Bürste entfernen, oder mit einer Handbrause abspülen. Keine scharfkantigen Gegenstände benutzen.
Nach dem Reinigen den Luftkühler abtropfen lassen, in das Gerät einschieben und einrasten.
Deckel einhängen. Die beiden Verschlußhebel nach rechts zurückdrehen. Sockelblende mit den beiden Haltezapfen in die Aufnahmelöcher am unteren Rand des Gehäuses einsetzen.
Sockelblende an das Gehäuse drücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Gerät reinigen

Gehäuse- und Bedienteile nur mit Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen lösungsmittelfreien, nicht scheuernden Reinigungsmittel reinigen.
Keine Lösungsmittel verwenden! Diese Mittel können Geräteteile beschädigen, entwickeln giftige Dämpfe und sind explosionsgefährlich! Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Hinweise bei Betriebsstörungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte. Reparaturen, Änderungen oder Eingriffe an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Woran kann es liegen, wenn . . .

. . . die Betriebsanzeigelampe nicht aufleuchtet?
Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose gesteckt.
Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.
Trockengradwähler ist nicht eingestellt.

. . . der gewünschte Trockengrad nicht erreicht wird
. . . und die Kontrollampe leuchtet**?**
Wasserbehälter nicht entleert.
Ablaufschlauch geknickt.

. . . und die Kontrollampe **nicht** leuchtet**?**
Flusensieb in der Tür oder der Luftkühler durch Flusen verstopft. (Sieb und Kühler, wie bei Wartung beschrieben reinigen).

. . . der Trockner nicht abschaltet, obwohl die Wäsche trocken ist?
Die Feuchtigkeitsfühler an der Innenseite der Einfüllöffnung müssen gereinigt werden (siehe Wartung).

. . . nach Entleeren des Wasserbehälters die Kontrollampe weiter leuchtet?
Kein Fehler. Lampe erlischt von selbst nach kurzer Betriebszeit.

. . . während des Trocknens die Tür aufspringt und der Trockner abschaltet?
Beim Schließen der Tür wurde ein Wäschestück eingeklemmt. Eingeklemmtes Wäschestück in die Trommel hineinlegen.

. . . die Trommelbeleuchtung nicht funktioniert?
Trockengradwähler ist in **O**-Stellung.
Trockengradwähler auf ein beliebiges Programm stellen.
Glühlampe ist defekt und muß ausgewechselt werden.
Hinweis: Aus Sicherheitsgründen kann die Lampe nur durch den Kundendienst, nach Abnahme der Bedienblende, ausgewechselt werden.

. . . die Feuchtigkeit im Raum stark ansteigt?
Raum ist nicht genügend belüftet.
Für ausreichende Raumbelüftung sorgen.

Verbrauchswerte

Koch- und Buntwäsche	Schleuderdrehzahl in U/min (ca. Werte)	Trocknungszeit in Minuten (incl. 10 min Abkühlzeit) 4 – 5 kg	Energieverbrauch in kWh 4 – 5 kg
Schranktrocken	1400	65	2,4
	1200	70	2,7
	1000	80	3,1
	800	90	3,5
Bügeltrocken	1400	50	2,0
	1200	55	2,2
	1000	60	2,4
	800	70	2,8

Die angegebenen Verbrauchswerte sind Richtwerte, die unter Normbedingungen ermittelt wurden. Schwankungen bis zu 10% sind möglich.

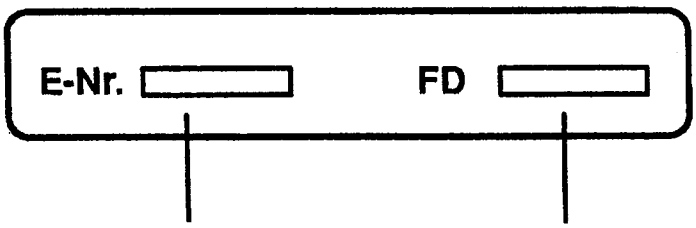
Kundendienst

Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung selbst beheben können (hierzu siehe Kapitel „Hinweise bei Betriebsstörungen").

Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen und den Kundendienst rufen.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem Verzeichnis entnehmen.

Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typschild auf der Innenseite der Tür und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Geräterückseite.



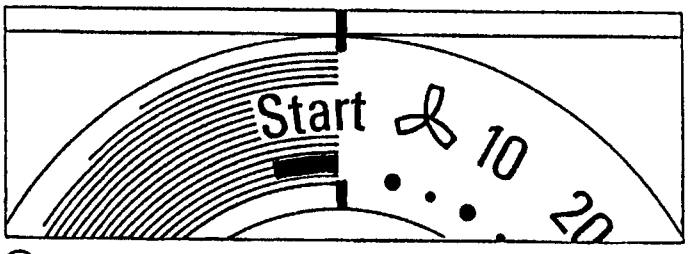
Erzeugnisnummer Fertigungsnummer

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

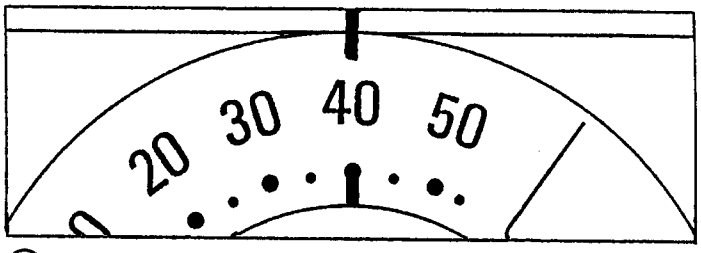
Hinweis:

In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen eventuellen Monteureinsatz.

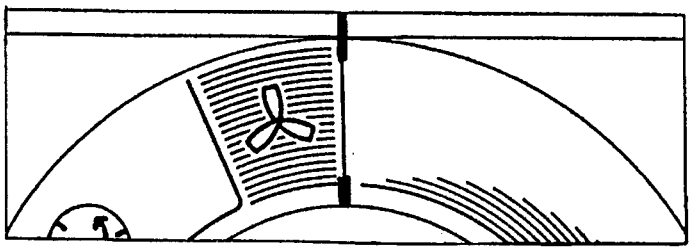
Technische Änderungen vorbehalten!



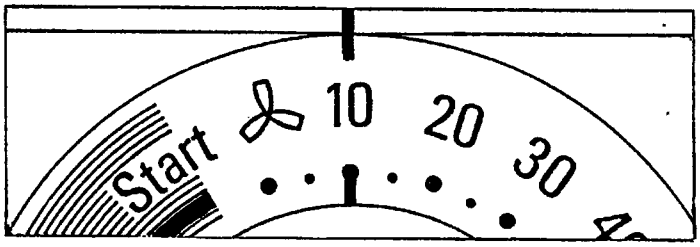
③



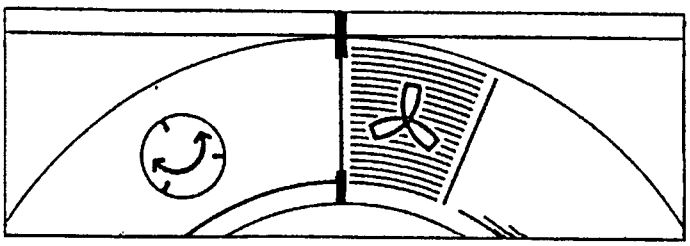
④



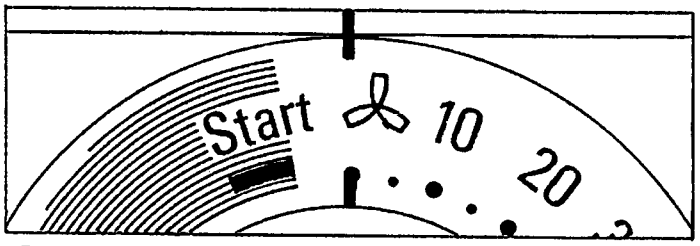
⑤



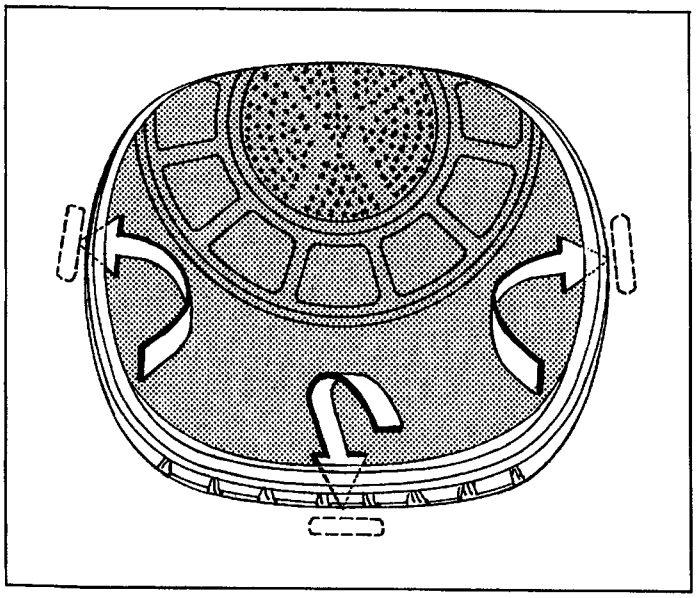
⑥



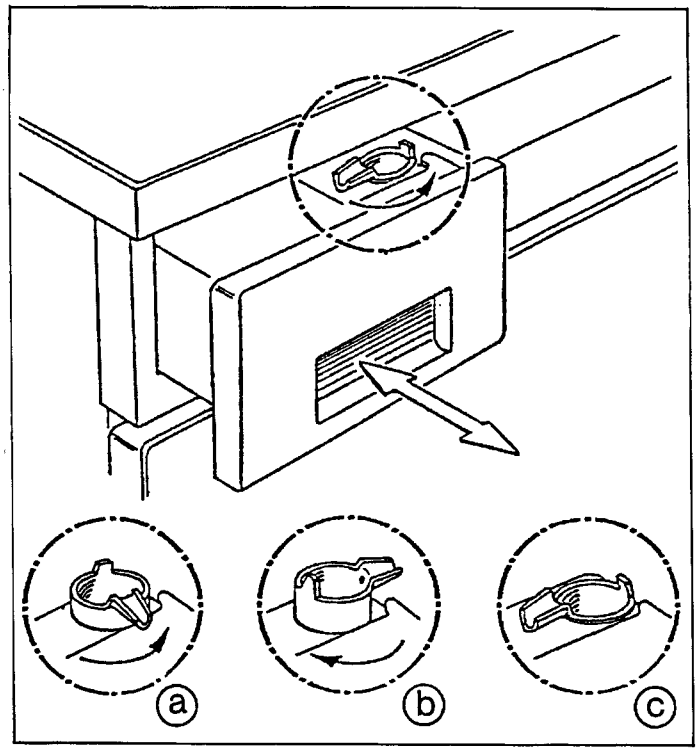
⑦



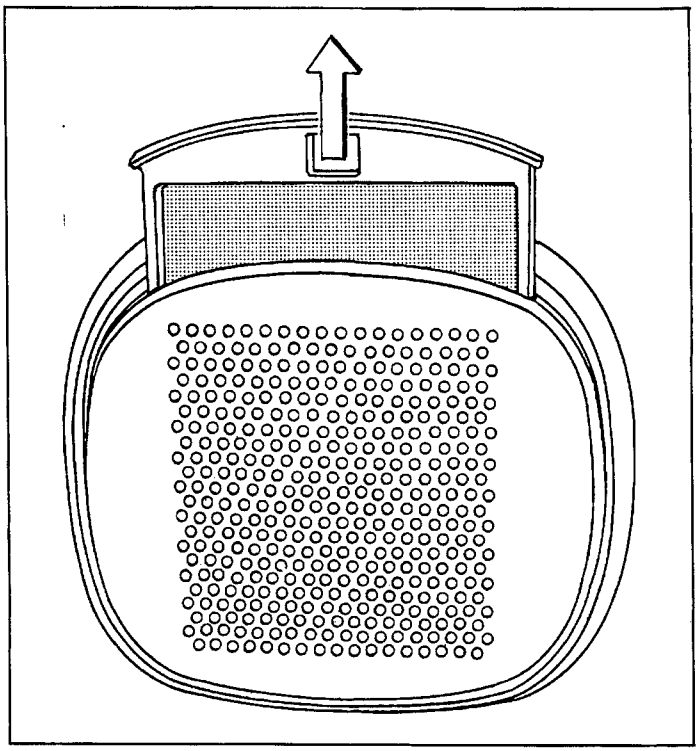
⑧



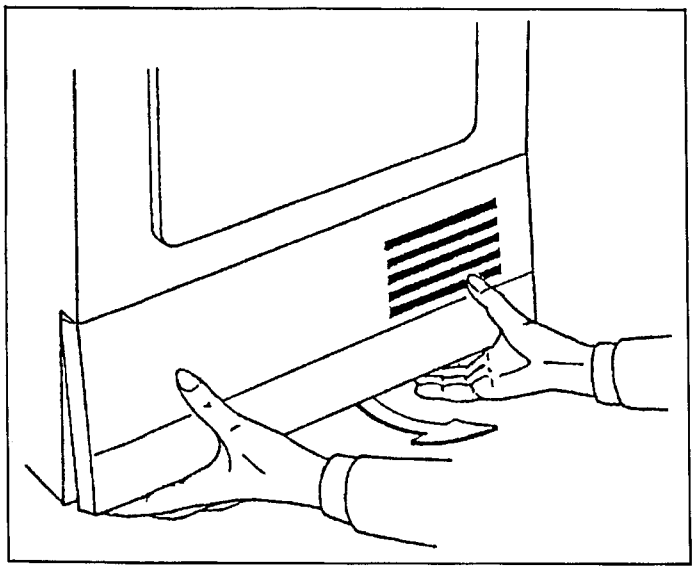
⑨



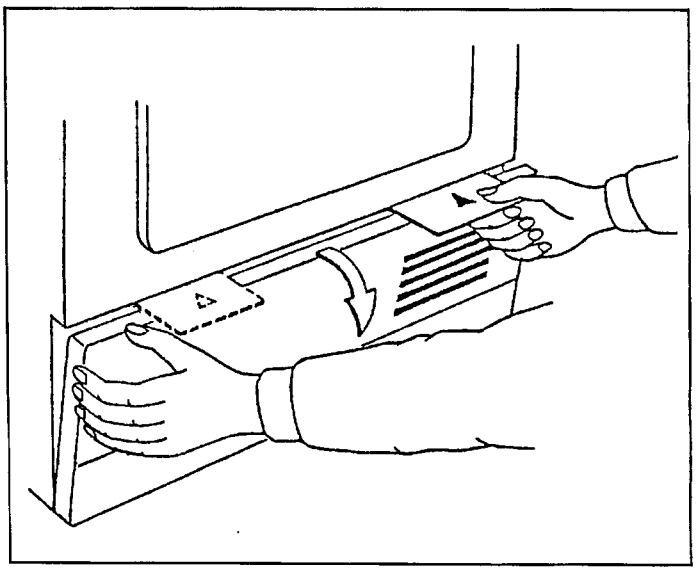
⑩



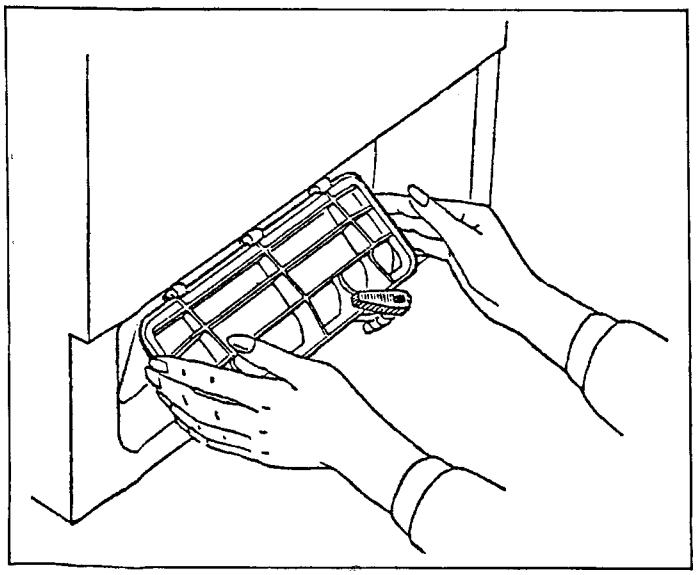
⑪



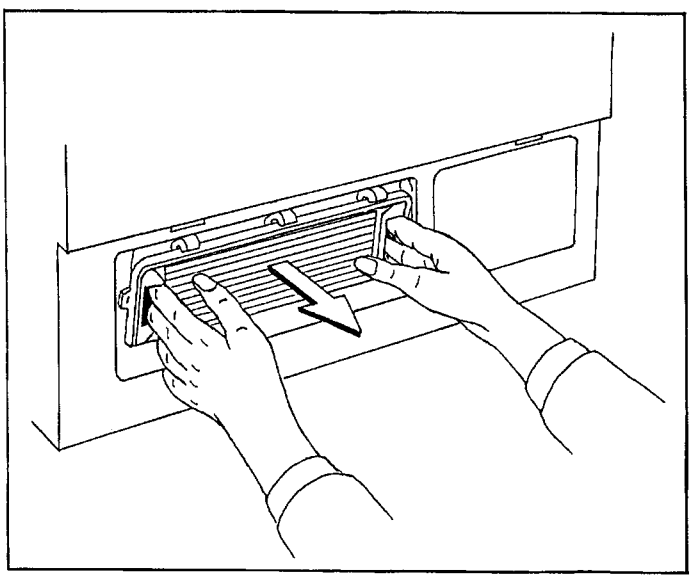
⑫



⑬



⑭



⑮